

Vom Lernen zum Handeln: **Team *Bildung***

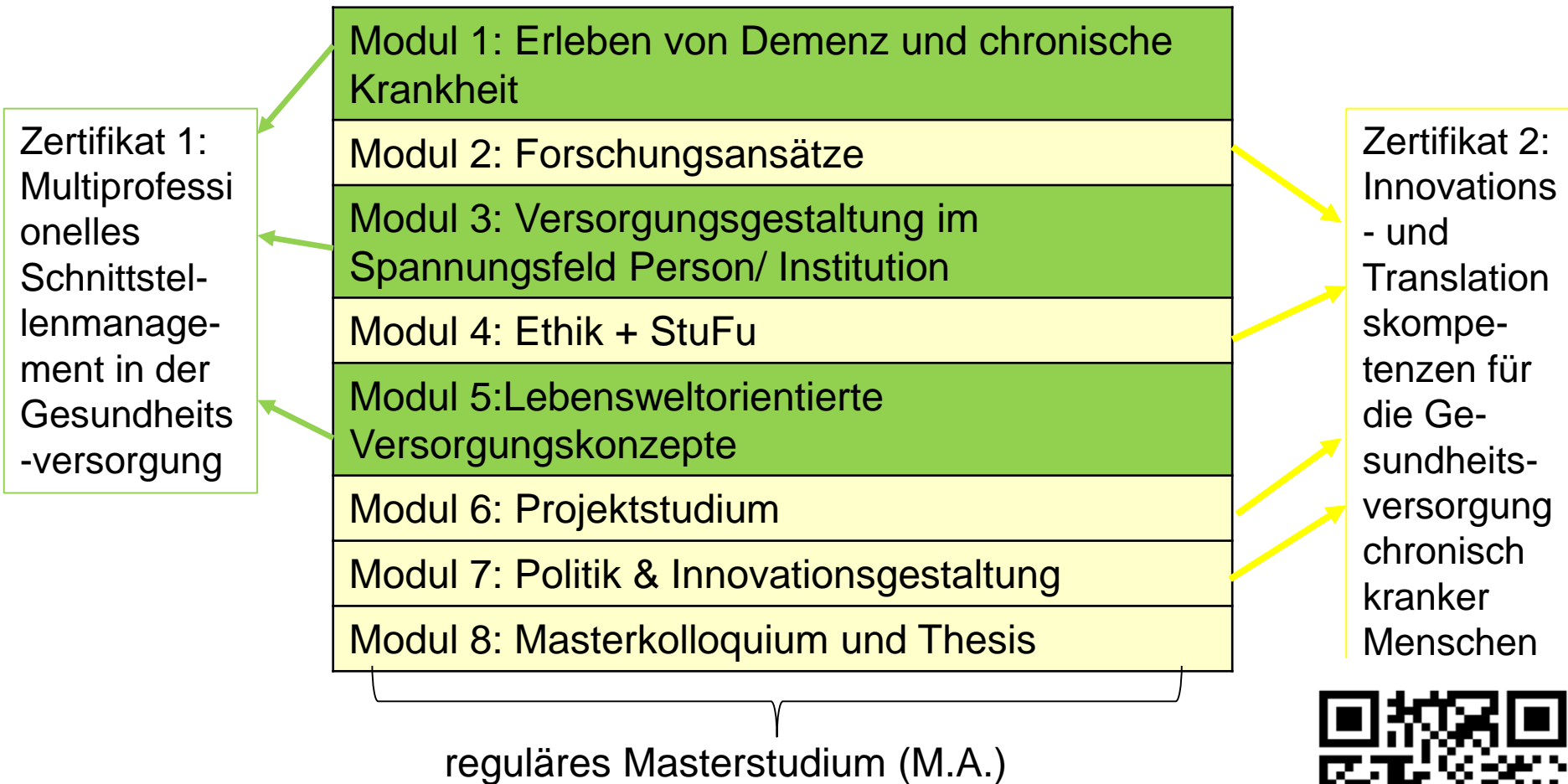
Multiprofessionelles Lernen in der Praxis

Dr. phil. Daniela Schmitz
Universität Witten/Herdecke
Fakultät für Gesundheit

Lehrstuhl multiprofessionelle Versorgung chronisch kranker Menschen

daniela.schmitz@uni-wh.de

Berufsbegleitende Lernangebote – Multiprofessionelle Versorgung von Menschen mit Demenz und chronischen Einschränkungen



Kontextualisierung multiprofessionelles Lernen

- Multiprofessionelles Lernen durch Anzahl Professionen gekennzeichnet, mehr als 3 (Roodbol 2010)
- Besonderheit Gesundheits- & Nicht-Gesundheitsberufe
→ unterschiedliche Perspektiven, Common Ground herstellen (Schmitz/Höhmann 2018)
- Theoretischer Rahmen des Lehr-/Lernkonzepts: formal bildungstheoretisch, sozialer Konstruktivismus, shift from teaching to learning, Experten-Laien-Kommunikation
- Herausforderungen: Interdisziplinarität der Lerninhalte, Multiprofessionalität von Lehrenden & Lernenden, Besonderheit berufsbegleitend Studierende

Experten-Laien-Kommunikation I (Bromme et al 2004)

- systematische Wissensasymmetrie
- **Experten** mit professionellem in komplexe disziplinäre Bezugssysteme eingebetteten Wissen
- **Laien** weniger Wissen zu Fragen, zu denen sie Experten konsultieren, Problembeschreibung auf der Grundlage ihres kognitiven Bezugssystems (+ Laintheorien, „fehlerhafte“ Wissensstrukturen)
- Ziel ELK: common ground herstellen
= Wissen darüber, was der andere denkt und fühlt sowie Kenntnis der Geteiltheit des Wissens
 - Grounding Techniken verbal und nonverbal

Experten-Laien-Kommunikation II (Bromme et al 2004)

Zum Transfer des professionellen Wissens:

- Abschätzung der fremden Perspektive **(Antizipation)** und
- Anpassung der eigenen Kommunikation an antizipierte Perspektive **(Adaption)**

→ Aufgabe:

Perspektivübernahme,
Übersetzung der Äußerungen des Laien

→ „echter“ common ground:

Problem unterschiedliche Verwendung von Terminologie

Übungsaufgabe: Experten-Laien-Kommunikation

„**Multiprofessionalität**“ → „**Think**“

- Was ist das zentrale Definitionsmerkmal aus der Perspektive meiner Profession?

Notieren Sie zum Begriff auf **einer** Karte den für Sie zentralen Aspekt (max. 3-4 Worte, kein Fließtext)

„**Pair**“ - Tauschen Sie sich mit Ihrem Nachbarn über das zentrale Merkmal aus und erläutern Sie ihm aus Ihrer Perspektive, warum es zentral ist (**Antizipation und Adaption**)

„**Share**“ - Abschließend werden die Karten an der Pinnwand gesammelt, geclustert und ausgewertet

Diskussionsfragen dieser Ecke

Experten-Laien-Kommunikation und Think-Pair-Share –
wie kann ich das in meiner Praxis umsetzen?

- Welche Erfahrungen habe ich in meiner Lehre/Praxis zum Perspektivabgleich gemacht?
- Wie lässt sich Perspektivabgleich didaktisch anreichern?
- Welche Rahmenbedingungen müssen für Perspektivabgleich gegeben sein?